

Interview mit VAUU

# Musik und Legasthenie

Gerne möchten wir Ihnen einen jungen Musiker aus Berlin vorstellen, der mit seinen 28 Jahren den Kontakt zum BVL gesucht hat, um uns zu helfen, mehr Öffentlichkeit für Menschen mit einer Legasthenie zu schaffen. VAUU ist ein sympathischer junger Musiker, der seine Texte selber schreibt und die meisten seiner Songs selber komponiert. Seine eingängige, vielseitige Musik mit ehrlichen Texten macht ihn zu etwas ganz Besonderem. Mit seinem ersten Album „Heile Welt“, das im März 2016 erscheinen wird, ist ihm ein unglaubliches Stück Musik gelungen, das in seiner Art einzigartig ist. Der VAUU-typische Sprech-Gesang ist geblieben, hinzugekommen sind Elemente aus Rock, Urban-Pop und noch mehr Einblicke in die „positive Melancholie“, wie er seine Musik selber beschreibt. Wir freuen uns, dass VAUU mit seiner Legasthenie so offen umgeht und vielen jungen Menschen zeigt, dass jeder seinen Weg finden kann. Wir haben im November ein Interview mit ihm geführt und es war ein sehr positiver Austausch, den wir gerne mit Ihnen teilen möchten.

**BVL** Schön, dass Du Dir Zeit nehmen konntest, das Gespräch mit mir zu führen. Gerne im „Du“, denn wir haben uns ja im Oktober in Berlin im Studio getroffen. Schön, Dich so schnell wieder zu sehen. Bestimmt passiert bei Dir momentan so viel, dass es gar nicht so einfach ist, sich einfach einmal auszuklinken und zu plaudern. Wir haben ein bisschen geschmunzelt, als wir Deinen Künstlernamen VAUU gelesen haben, denn den kann man, wenn man ihn lautgetreu schreiben will, in vielen Variationen schreiben. Mir fallen spontan 10 Möglichkeiten ein. Wieso hast Du diesen Namen gewählt?

**BVL** Ich danke Dir, dass ich heute hier sein darf. Ja, momentan ist echt eine Menge los. Aber zum Plaudern sollte immer Zeit sein. Respekt, 10 Möglichkeiten, das ist echt viel. Ich glaube, meine Lieblingsvariante – abgesehen vom Original – ist „Fhau“. So hätte ich den Namen bestimmt geschrieben, wenn ich ihn nur gehört, und keinen Bezug zu ihm gehabt hätte hahahaha. Der Name kommt vom Anfangsbuchstaben meines bürgerlichen Namens „Vincent“, der sich wiederum von vincere, zu deutsch siegen, ableiten lässt. Mal sehen, ich versuch's. Die Schreibweise mit den zwei U hat sich daraus ergeben, dass ein TV Koch ein Restaurant mit dem Namen VAU hat. Und da ich das mit den Buchstaben eh nicht so streng nehme, gab es einfach ein zweites U oben drauf.

**BVL** Du schreibst auch selber Texte zu Deinen Liedern. Fühlst Du Dich heute noch durch Deine Legasthenie beeinträchtigt?

**BVL** Ich schreibe alle meine Sachen selber, zu einem großen Teil auch die dazugehörige Musik.

Und genau so wenig, wie ich Schriftliches nach den Maßstäben der Institution Schule umsetzte, geht es auch beim Komponieren eher intuitiv emotional zu.

Ich mache so viele Fehler beim Schreiben, aber das beeinträchtigt mich schon lange nicht mehr. Für mich selber wäre mein – ich setze das jetzt mal bewusst in Gänsefüßchen – „Defizit“ ja nie ein Problem gewesen. Das Problem hat die Gesellschaft mit ihren Erwartungen daraus gemacht.

Aber man kann es ja auch ins Positive umdrehen: Mark Twain hat zum Beispiel mal gesagt: „Mir tut jeder Mensch leid, der nicht genug Phantasie hat, um ein Wort mal so und mal so zu schreiben...“

**BVL** Wie sind eigentlich Deine Erinnerungen an die Schulzeit? So lange ist das ja noch nicht her. Seit wann weißt Du denn, dass Du eine Legasthenie hast? War die Legasthenie ein großes Problem in der Schule für Dich?

**BVL** Die Beschreibung kräftezehrend trifft es, glaube ich, ganz gut! Meine Mutter sagt immer zu mir: „Vincent, das mit der Schule war dir vom ersten Tag an nicht ganz geheuer“, obwohl meine Eltern sich extrem viel Mühe gegeben haben, mich in allem zu unterstützen. Aber das klassische Schulsystem, das auf den Grundpfeilern der Leistungsgesellschaft basiert, war einfach nie meins. Was meine Legasthenie angeht, war die Schulzeit eine Katastrophe. Mir wurde permanent unterstellt, dass ich nicht lernen würde und damals war man für viele Pädagogen einfach dumm oder eben faul, wenn man nicht richtig schreiben konnte. Gemerkt habe ich mit 14, dass irgendetwas nicht stimmt. Das ist, glaube ich, heute zum Glück

POSITIVE MELANCHOLIE  
ROCK  
URBANI-POP



etwas anders, da es ein größeres Bewusstsein für diese gesellschaftliche Hürde gibt. Das einzige, wo es mich manchmal später noch einholt hatte, war, wenn ich frisch verliebt eine SMS verschickte und nur Fragezeichen zurückbekam – hahahah. Aber wir wissen doch alle, es sind auch die Fehler, die uns liebenswert machen.

**BVL** Seit wann machst Du Musik?  
War das ein Ausgleich zur Schule für Dich oder wie lief Dein Weg zum Musiker?

**A** Zum aktiven Musikmachen bin ich erst sehr spät gekommen, so mit ungefähr 22, da war ich schon weit, weit weg von jeglicher Schulbank. Musik hat aber schon immer einen großen Teil meines Lebens eingenommen. Ich bin ja quasi ein Teil der „Generation Walkman“ und somit schon früh permanent von Musik umgeben gewesen. Oft hat mich die Musik auch gestützt in Bezug auf meine Lage in der Schule. Samy Deluxe hat zum Beispiel in einem Song gesagt: „Ich weiß, dass ich intelligent bin, Jungs, und brauch's nicht beweisen. Beweis viel lieber, dass ich's mir leisten kann, auf euch zu sch...“ Ich liebe ihn heute noch für diesen Satz. Das hat jedenfalls mein Denken und Handeln und mein Selbstwertgefühl beeinflusst. Aber zur Musik selbst bin ich letztendlich aus Begeisterung gekommen! Mich hat die Kraft, die Musik mit sich bringt, schon immer beeindruckt und irgendwann hab ich einfach angefangen, selbst Texte zu schreiben. Später kam dann das Schreiben von Instru-

mentalen dazu. Beigebracht hab ich mir das alles rein autodidaktisch.

**BVL** Gab es neben der Musik eventuell auch noch einen anderen Berufswunsch oder war Dir immer klar, es gibt nur dieses eine Ziel?

**A** Nein, eigentlich wollte ich in erster Linie Tierpfleger werden, und ich war auch schon auf einem guten Weg dorthin. Ich habe ein Schulpraktikum und ein Freiwilliges Ökologisches Jahr dort gemacht. Aber meine Allergie hat mir da leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. Danach habe ich sehr viel in Bars, Restaurants und Clubs gejobbt, aber das hat mich auf Dauer nicht zufrieden gemacht. Ich brauchte wieder mehr Zeit für mich. Also habe ich das dann auch beendet.

**BVL** Hat die Legasthenie manchmal an Deinem Selbstwertgefühl gekratzt?  
Du gehst heute so offen damit um, war das schon immer so?

**A** Ja, das hat gerade in jungen Jahren sehr an meinem Selbstbewusstsein gekratzt. Aber ich denke, wie gesagt eben nur deshalb, weil viele Menschen daraus ein Problem gemacht haben. Hätte man daraus eine positive Herausforderung gemacht, hätte ich es bestimmt leichter nehmen können.

**BVL** Was würdest Du jungen Menschen empfehlen, wie offen sie mit ihrer Legasthenie umgehen sollen? Bist Du deswegen schon einmal im Berufsleben oder in der Gesellschaft auf Ablehnung gestoßen?

**A** Ich würde jedem Menschen raten, damit ganz normal umzugehen. Wir haben eben dieses „Defizit“ und müssen damit leben. Aber es ist ja nicht so, dass wir deswegen nicht

alles erreichen können, was wir uns vornehmen. Ein Blinder hat sich letztens von sich aus mit mir im Bus über sein „Defizit“ unterhalten, und wie er es auf seine Art wettmacht. So ist es mit allen Schwächen. Jeder findet einen anderen Weg. Ich versuche folgenden Spruch zu beherzigen:

Habe die Kraft, das zu ändern, was du ändern kannst, die Gelassenheit, zu akzeptieren, was du nicht ändern kannst, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

**BVL** Findest Du eigentlich Zeit zum Lesen und was liest Du dann gerne?  
Oder war Lesen noch nie Deine Leidenschaft?

**A** Hin und wieder finde ich schon Zeit zum Lesen, sehr gerne beispielsweise Walter Moers. Ich finde „Herr aller Dinge“ von Andreas Eschbach ist mit eines der spannendsten Bücher überhaupt, aber auch Klassiker wie „Fabian“ von Erich Kästner oder Kinderbücher wie Pippi Langstrumpf von Astrid Lindgren. Das ist wunderschön. Als Hörbuch liebe ich Joanne K. Rowlings „Harry Potter“, gelesen von Rufus Beck. Wie er einen mit seiner Stimme und seiner Art vorzutragen, in den Bann zieht, ist für mich einfach einmalig. Selber Vorlesen bereitet mir je nach Tagesform heute noch mehr oder weniger große Schwierigkeiten, aber ja, ich lese sehr gerne.

**BVL** Du planst jetzt eine große Tour mit Deinem neuen Album. Wieso habt ihr den Titel „Heile Welt“ gewählt? Erzähl doch einmal, was alles fürs nächste Jahr geplant ist?

**A** Ja im März 2016 gehe ich mit einer Handvoll wunderbarer Musiker auf Tour durch Deutschland, und ich freue mich total darauf, endlich direktes Feedback für das zu bekommen, was ich in Form dieser Platte geschaffen habe.

Das Album beschäftigt sich vor allem mit dem Zwischenmenschlichen, mit allem was das mit sich bringt, sowohl positiv als auch negativ. Ich nenne das, was ich mache, POSITIVE MELANCHOLIE – und in jedem Song auf dem Album spürt man, glaube ich zumindest, den Wunsch nach einer oder meiner „HEILEN WELT“.

**BVL** Wir finden es toll, dass Du den BVL dabei unterstützen willst, mehr Öffentlichkeitsarbeit für Menschen mit einer Legasthenie zu machen. Was ist Deine Botschaft, die Du gerne weitergeben möchtest?

**A** Gut, ich mach's mit einem Vers: Allein die korrekte Schreibe gibt deinen Worten kein Gewicht. Viel mehr sind's ehrliche Tränen oder ein Lächeln im Gesicht!

Ich finde es wunderbar, dass es Menschen gibt, die sich mit diesem Thema im öffentlichen Raum auseinandersetzen und Unterstützung anbieten. In diesem Sinne: Ein großes „Danke“ meinerseits an den BVL.

**BVL** Vielen Dank, für das interessante Gespräch und Deine Offenheit. Wir freuen uns sehr über die nächsten gemeinsamen Schritte. Insbesondere über den Spot, den wir mir Dir zur Legasthenie drehen durften und der ab 2016 in der Werbung bei RTL läuft – und natürlich auf unserer Homepage. Du hast uns versprochen, in der nächsten LEDY von dem Dreh zum Spot zu berichten. Wir sind gespannt und freuen uns auf weitere News. Viel Erfolg mit Deinem neuen Album ... wir durften schon Reinhören und sind begeistert.

Das Interview führte Annette Höinghaus vom BVL im November in Berlin. Weitere Informationen zu VAUU finden Sie unter [www.vauumusic.com](http://www.vauumusic.com)

